

Disbon 415 EP-Mörtel

Pigmentierter 2K-Epoxidharzmörtel für Schichtdicken von 0,5 bis 30 mm



Produktbeschreibung

| | |
|----------------------------------|--|
| Verwendungszweck / Eigenschaften | Zum partiellen Ausgleich schadhafter Beton- und Estrichböden. Zur Egalisierung unebener Flächen und für rauhe, porige Untergründe. Zum Herstellen von Hohlkehlen. Zum Anarbeiten von Fugenflanken. Zum Anarbeiten von Profiltteilen. |
| Eigenschaften | <ul style="list-style-type: none"> ■ Gut chemikalienbeständig ■ Leicht verarbeitbar ■ Standfest ■ Mechanisch hochbelastbar ■ Ohne zusätzliche Schalung verarbeitbar |
| Bindemittelbasis / Wirkstoffe | 2K-Epoxidharzmörtel, total solid nach Deutscher Bauchemie |
| Technische Daten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Dichte: ca. 1,8 g/cm³ ■ Druckfestigkeit: ca. 70 N/mm² ■ Biegezugfestigkeit: ca. 30 N/mm² ■ Haftzugfestigkeit: > 1,5 N/mm² Betonbruch |
| Lagerung | Kühl, trocken, frostfrei Originalverschlossenes Gebinde mindestens 1 Jahre lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern. |
| Verpackung / Gebindegrößen | 10 kg Blech-Gebinde Härter liegt der Grundmasse im Gebinde bei |

Verarbeitung

| | |
|---------------------|--|
| Beschichtungsaufbau | Den vorbereiteten Untergrund mit z.B. Disboxid 462 EP-Siegel Neu porenfüllend grundieren. Detaillierte Informationen siehe TI 462. Den fertig gemischten Disboxid 415 EP-Mörtel auf die frische, oder mit Disbon 943 Einstreuquarz abgestreute, Grundierung auftragen und mit der Kelle verdichten. Je nach gewünschter Oberflächenrauigkeit kann der Spachtel geglättet oder mit einem Kunststoffreibebrett abgerieben werden. Tiefe Ausbruchstellen lagenweise ausbessern. |
| Verarbeitung | Verarbeitbarkeitsdauer: Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 30 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit. |
| Auftragsverfahren | Je nach Anwendung mit Glättkelle oder Hohlkehlenkelle. |



NEU!



Mindestverarbeitungstemperatur

Verarbeitungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund:
Nicht unter + 10 °C und über 30 °C verarbeiten. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Materialzubereitung

Härter der Grundmasse zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 100 U/min.) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umfüllen und nochmals gründlich mischen.

Mischungsverhältnis

Grundmasse : Härter = 95,3 : 4,7 Gewichtsteile

Verbrauch

| | |
|-------------------------------|------------------------------|
| Spachtelmasse | |
| Disbon 415 EP-Mörtel | ca. 1,8 kg/mm/m ² |
| Hohlkehle, 5 cm Radius | |
| Disbon 415 EP-Mörtel | ca. 1 kg/m |

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

Trocknung / Trockenzeit

Nach ca. 14 Stunden bei 20 °C können die gespachtelten Flächen beschichtet werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar und nach ca. 7 Tagen völlig ausgehärtet. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 24 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Disboxid 419 Verdünner

Untergrundvorbereitung

Untergrund durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen so vorbereiten, daß er die aufgeführten Anforderungen erfüllt.

Geeignete Untergründe

Alle mineralischen Untergründe.

Der Untergrund muß tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.

Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muß im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.

Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:

Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-%

Anhydritestrich: max. 0,5 Gew.-%

Magnesitestrich: 2 - 4 Gew.-%

Steinholzestrich: 4 - 8 Gew.-%

Aufsteigende Feuchtigkeit ist bei großflächiger Anwendung auszuschließen, bei Anhydrit- und Magnesitestrich ist eine Abdichtung gegen Erdreich zwingend erforderlich.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise lt. Chemikaliengesetz

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. - Verursacht Hautreizungen. - Kann allergische Hautreaktionen verursachen. - Verursacht schwere Augenschäden. - Verursacht schwere Augenreizung. - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. - Nach Handhabung verunreinigte Hautflächen gründlich waschen. - Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. - Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. - Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. - Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. - Ausgetretene Mengen auffangen. - BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. - BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. - BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. - Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. - Bei Hautreizung oder -ausschlag: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. - Bei anhaltender Augenreizung: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. - Unter Verschluss aufbewahren. - Kann die Organe schädigen (Lunge) bei längerer oder wiederholter Exposition (Lunge) . - Staub nicht einatmen. - Einatmen von Staub vermeiden. - Besondere Behandlung (siehe Hinweise auf diesem Kennzeichnungsetikett).

Hinweise zum sicheren Umgang

Enthält 4,4'-Methylen-bis(cyclohexanamin), Formaldehyd, Polymer mit Benzenamin, hydriert, Benzylalkohol, 2,4,6-Tri-(dimethylaminomethyl)phenol

| | |
|-------------------------|--|
| Entsorgung | Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen. |
| Abfallschlüsselnummer | 55 907 (gemäß ÖNORM S 2100) |
| EWC/EAK | 08 04 09 |
| Wassergefährdungsklasse | WGK 2, wassergefährdend |
| ADR/RID | UN 2735, Klasse 8, I |
| Sicherheitsdatenblatt | Das Sicherheitsdatenblatt kann unter http://www.avenariusagro.at abgerufen werden. |
| Verwendungszweck | Nur zur gewerblichen Verwendung bestimmt. |

Technische Information: Disbon 415 EP-Mörtel, Stand: 02 / 2016

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

A-1110 Wien
Sofie-Lazarfeld-Str. 10
Tel. 0 1 / 20 146
Fax. 0 1 / 20 146-3504
wien@synthesa.at

A-3300 Amstetten
Clemens-Holzmeister-Str. 1
Tel. 0 74 72 / 64 4 24
Fax. 0 74 72 / 64 1 67
amstetten@synthesa.at

A-4053 Haid/Ansfelden
Betriebspark 2
Tel. 0 72 29 / 87 1 18
Fax. 0 72 29 / 87 1 18-5100
ansfelden@synthesa.at

A-5071 Salzburg-Wals
Viehhauser Straße 73
Tel. 0 662 / 85 30 59
Fax. 0 662 / 85 30 59-5511
salzburg@synthesa.at

A-6175 Kematen/lbk.
Industriezone 11
Tel. 0 52 32 / 29 29
Fax. 0 52 32 / 29 30
kematen@synthesa.at

A-6830 Rankweil
Lehenweg 4
Tel. 0 55 22 / 44 6 77
Fax. 0 55 22 / 43 6 73
rankweil@synthesa.at

A-8101 Gratkorn
Eggenfelder Straße 5
Tel. 0 31 24 / 25 0 30
Fax. 0 31 24 / 25 0 30-7525
gratkorn@synthesa.at

A-9020 Klagenfurt
Hirschstraße 38
Tel. 0 463 / 36 6 33
Fax. 0 463 / 36 6 43
klagenfurt@synthesa.at